

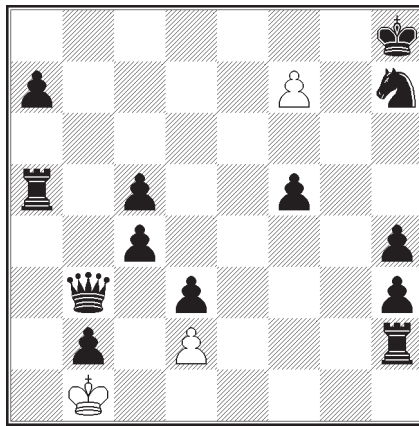
Preisbericht Hilfsmatt

Da die beachtliche Zahl von 111 Aufgaben zu begutachten war, haben wir die Wertung in zwei Abteilungen aufgeteilt: a) Aufgaben mit acht und mehr Steinen, b) Miniaturen. Die für den 4. Preis vorgesehene Aufgabe (Gawryliw, Kf1-Kb7) muss leider entfallen, da der Inhalt vom Autor bereits in sehr ähnlicher Form gezeigt wurde (Macedonian Problemist, 2021, Preis).

a) acht und mehr Steine

1. Preis

Marko Ylijoki/Mikael Grönroos



h#6,5 3 Lösungen 3+13

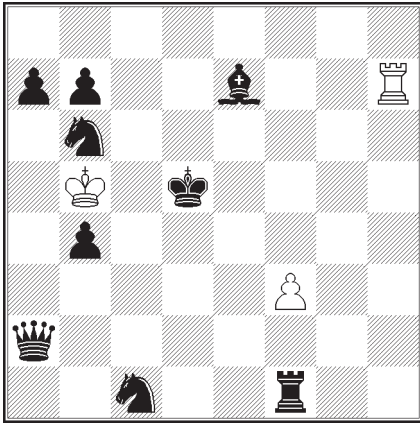
- 1.- f8S 2.c3 Sd7 3.Dg8 Sf8 4.c2+ Kxb2 5.c1L+ Kc3 6.Lb2+ Kxd3 7.Lg7 Sg6‡
1.- f8L 2.Te2 Lh6 3.Te3 dxe3 4.h2 e4 5.h1L exf5 6.Ld5 f6 7.Lg8 Lg7‡
1.- f8T+ 2.Kg7 Th8 3.Sf6 T×h4 4.Sh5 T×h3 5.Kh8 Tf3 6.Sg7 T×f5 7.Th7 Tf8‡

Man glaubt es wahrscheinlich nicht mal dann, wenn man es fünfmal komplett nachgespielt hat. Was der Autor hier aufs Brett gezaubert hat, ist ein Meisterwerk der modernen Hilfsmattkunst.

In einer relativ offenen, unverkrampften Stellung sehen wir dreimal weiße Unterverwandlung, die jeweils in ein Mustermatt mündet. Zwischen Schlüssel und Mattzug haben Schwarz und Weiß alle Hände voll zu tun, um die Mattbilder gemeinsam herzustellen. Während der weiße Turm einen Rundlauf vollführt, müssen die beiden anderen umgewandelten weißen Figuren jeweils einen Tempozug ausführen.

Das alles geht ohne die in derartigen Tasks üblichen Schlagorgien über die Bühne, was einen weiteren fetten Pluspunkt für diese Aufgabe darstellt. In dieser hohen Zügezahl dürfte dies eine Neuheit sein (im Fünzfürer zu sehen bei PDB = P1240910 und P1258516).

2. Preis
Juri Bilokin

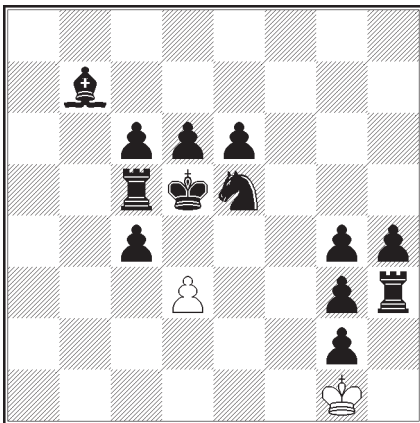


h#4 4 Lösungen 3+9

- 1.Lf6 Txb7 2.Lc3 Te7 3.Kd4 Kc6 4.Sd3 Te4#
 1.Te1 Th4 2.De2+ Tc4 3.De6 Txc1 4.Te5 Td1#
 1.Sa8 Txe7 2.Sc7+ Kxb4 3.Kc6 Td7 4.Kb6 Td6#
 1.Kd6 Th6+ 2.Kc7 Txb6 3.Kb8 Tc6 4.Ka8 Tc8#

Schwerstarbeit für den weißen Turm! Auch hier wird ein sehr reichhaltiges Programm geboten. Wir sehen vier völlig unterschiedliche Mustermatts, dazu viele schöne Elemente.

3. Preis
Waleri Semenenko



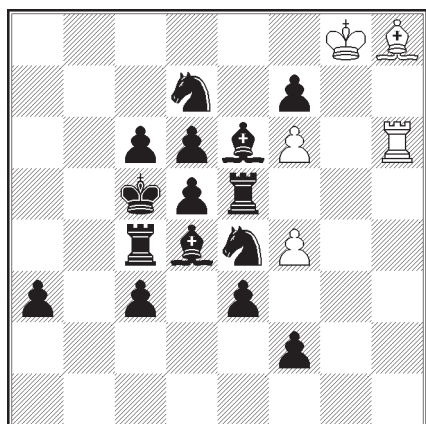
h#5 b) w Lb7 2+13

- a) 1.Lc8 Kxg2 2.Ld7 Kf1 3.Le8 Ke2 4.Lg6 Ke3
 5.Le4 dxe4#
 b) 1.c3 Lc8 2.c2 Ld7 3.c1S Le8 4.Sb3 Lg6
 5.Sd4 Le4#

Diese Aufgabe spricht für sich und trägt ein erhebliches Schmunzelpotenzial in sich. Sollte es sich tatsächlich um einen Zuglängenrekord für diesen Vorwurf handeln?

4. Preis

Kenan Welichanow/Anatoli Skripnik



h#4 2 Lösungen 5+15

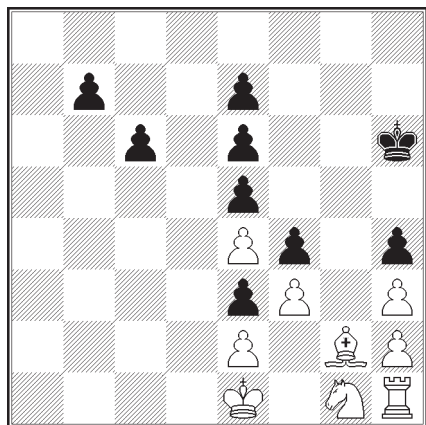
1. S \times f6+ L \times f6 (1.- T \times f6?) 2. Te4 L \times d4+ 3. K \times d4 Th1
4. c5 Td1 \ddagger

1. Sd \times f6+ T \times f6 (1.- L \times f6?) 2. Ld7 T \times d6 3. K \times d6 K \times f7
4. Lc5 L \times e5 \ddagger

Ein reichhaltiges Programm: In den Schlüsselzügen beseitigt jeweils ein schwarzer Springer schachbietend den wBf6. Weiß muss daraufhin genau überlegen, welche seiner beiden Linienfiguren jeweils zurückschlägt. Danach besetzt Schwarz das vom Schlüsselspringer geräumte Feld mit einer anderen Figur (Fernblockwechsel). Der weiße Stein, der im ersten Zuge den schwarzen Springer geschlagen hat, fräst sich weiter durch das Kohleflöz. Nachdem er sein Kniest-Werk vollbracht hat, entfernt ihn der schwarze König persönlich vom Brett. Alles in allem eine sehr gelungene Konzeption. Wer das Haar in der Suppe sucht, stößt sich vielleicht ein wenig am Zug Lxd4+, und eventuell daran, dass im vorletzten weißen Zuge keine Einheitlichkeit der weißen Motive erkennbar ist, aber diesen beiden Mängel verkraftet die Aufgabe locker und ohne Schaden.

5. Preis

Marko Ylijoki



h#9,5* 9+9

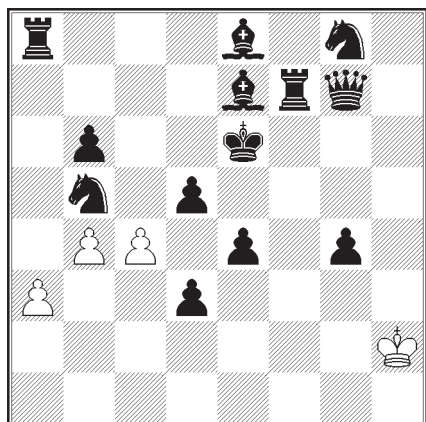
* 1.- - 2.c5 Lf1 3.c4 Lg2 4.c3 Lf1 5.c2 Lg2 6.c1S Lf1 7.S \times e2
S \times e2 8.Kg5 Sxf4 9.Kxf4 Ld3 10.K \times f3 0-0 \ddagger

1.- Kd1 2.b5 Kc2 3.b4 Kd3 4.b3 Kc4 5.b2 Kc5 6.b1D K \times c6
7.D \times g1 Kd7 8.D \times h2 K \times e7 9.D \times h3 Kf6 10.D \times g2 T \times h4 \ddagger

Wir wissen nicht, ob es das hier Gezeigte überhaupt schon gibt, gehen aber davon aus, dass diese Frage mit einem klaren Nein beantwortet wird. Außer, dass diese Aufgabe fast den Rochade-Zuglängenrekord (in Hilfsmatts) gefährdet bzw. zumindest angreift, ist es dem Autor gelungen, die Thematik einmal mit und einmal ohne weiße Rochade in zwei Phasen zu realisieren, die in dieser Zuglänge mit Sicherheit einen Rekord darstellen.

Im Satzspiel hält der weiße König sehr lange still, damit er im Mattzug die Rochade ausführen kann. In der Lösung begibt er sich sofort auf eine sehr lange Wanderschaft, fast bis zum oberen Brettrand, um sein Feld zu finden. In der Zwischenzeit muss die erwandelte Dame alle weißen Steine beseitigen, die dem Turm im Wege stehen, um auf h4 (Muster!) Matt zu setzen. Dazu zweimal schwarze Umwandlung. Im Satz Unterverwandlung in einen Springer, dazu Kniest auf f4. In der Lösung gar schwarzer Excelsior mit Dame-Umwandlung.

6. Preis
Waleri Semenenko



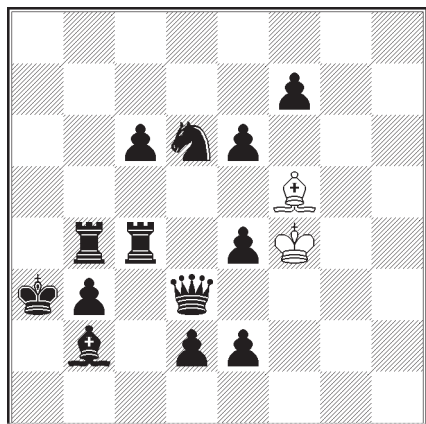
h#4,5 3 Lösungen 4+13

- 1.- c5 2.Dc3 c6 3.d4 c7 4.Kd5 c8L 5.Kc4 Le6♯
 1.- cxd5+ 2.Kf6 d6 3.Dg5 d7 4.Kg7 d8S 5.Kf8 Se6♯
 1.- Kg3 2.Tf8 cxd5+ 3.Kf7 Kf4 4.Sc7 Kf5 5.Se6 dxe6♯

In der Ausgangsstellung steht der schwarze König auf e6. Justament auf diesem Feld setzt der wBc4 matt.

Einmal in seiner ursprünglichen Form, einmal als umgewandelter Läufer und einmal als umgewandelter Springer. Erstaunlich ist, dass die Umwandlung in weiße Schwerfiguren nicht von Erfolg gekrönt ist. Das muss gefallen, auch wenn für die Springerlösung ein Käfig im ersten Quadranten angelegt werden musste. Nach der Läufer-Umwandlung ist zwischen Ausgangsstellung und Matt ein Platzwechsel der Figuren auf c4 und e6 zu beobachten. Obwohl schon Gegenstand eines Thematurniers (Matts auf demselben Feld), sind dabei Darstellungen mit Matts auf dem Diagrammfeld des sK noch rar.

7. Preis
Zlatko Mihajloski



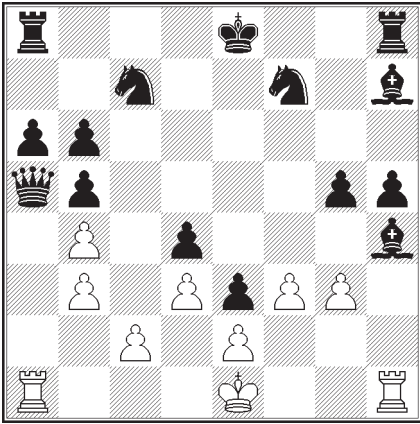
h#5 2 Lösungen 2+13

- 1.Lc1 Lg4 2.Kb2 Lf3 3.Kc2 Kg3 4.Kd1 Kf2
 5.Dc2! (5.Tc2?) Lxe2♯
 1.Tc5! (1.Td4?) Kg5 2.Td4 Kf6 3.Kb4 Lg6 4.Kc4 Lxf7
 5.Kd5 Lxe6♯

Normalerweise hat man schwer damit zu tun, das sehr faszinierende Mihajloski-Thema einphasig in den Griff zu bekommen und korrekt umzusetzen.

Die hier vorliegende Doppelsetzung wirkt geradezu unheimlich leichtfüßig. Die besonders originelle Note wird aber erst dadurch in die Aufgabe gebracht, dass in einer Phase der weiße Läufer erst an seinem König vorbeigelotst werden muss, im Anschluss an dieses Manöver muss dann der weiße König wieder am weißen Läufer vorbeirangieren. In der anderen Lösung ist es genau umgekehrt, sodass wir hier alle vier möglichen Schnecken-tempo-Überholmanöver in Kombination auf dem Brett haben. Dazu Mustermatts. Und das alles ohne Zwillingbildung.

1. ehrende Erwähnung
Boris Schorochow



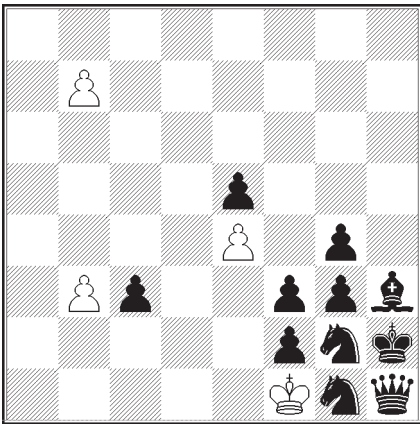
h#4 2 Lösungen 10+15

1.0-0-0 (1.D×b4+ 0-0??) 0-0 2.D×b4 T×a6 3.Kb8 Tfa1
4.Tc8 T×b6‡

1.0-0 (1.L×g3+ 0-0-0??) 0-0-0 2.L×g3 T×h5 3.Kh8 Tdh1
4.Tg8 T×h7‡

Faszinierender Gleichklang in einem meisterlichen Werk. Erst wenn der Mechanismus ins Rollen gekommen ist, erschließt sich dem Löser, warum welche der vier Rochaden gespielt werden müssen und warum welche davon nicht gespielt werden dürfen. Der Autor hat dazu noch eine ordentliche Prise Humor in sein leckeres Werk gestreut. Es gelang ihm, alles mit zwei Mustermatts umzusetzen, die nicht so gleichförmig sind wie in vergleichbaren Stücken (PDB P0003737, P0525380). Fast nicht zu glauben, dass dies korrekt ist.

2. ehrende Erwähnung
Marko Ylijoki



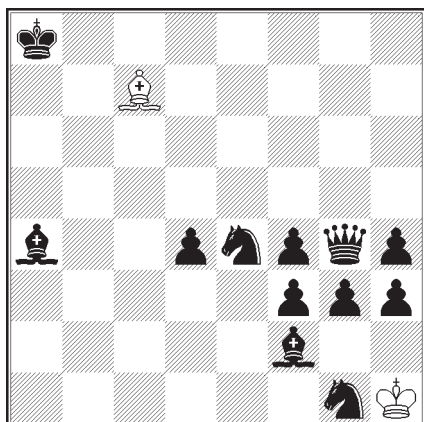
h#5,5 2 Lösungen 4+11

1.- b8T!! [b8S??, b8D??] 2.c2 Tf8 3.c1L!! [c1S??, c1T??, c1D??] T×f3 4.Se2+ K×e2 5.Kg1 T×f2 6.Dh2 Tf1‡

1.- b8L!! [b8S??, b8D??] 2.c2 La7 3.c1S!! [c1L??, c1T??, c1D??] L×f2 4.Sh4+ Ke1 5.g2 Ld4 6.Kg3 L×e5‡

Stünde der sBc3 irgendwo anders (beispielsweise auf b6) wäre es einfach, die jeweils fehlenden schwarzen Tempi zu spielen. Der schwarze Bauer steht aber nunmal auf c3. Und somit muss er jeweils im dritten Zuge genau überlegen, welchen Stein er schadlos erwandeln kann, dass der Mechanismus des jeweiligen Mattsetzens durch die weiße Umwandlungsfigur nicht gefährdet wird. Die beiden Schwerfiguren fallen schnell aus dem Raster, aber der jeweilige schwarze Auswahl-Tempozug muss erst gesehen werden, denn sie sind beide wohlbegründet. Genaugenommen ist der Schlüssel auch eine jeweilige Tempo-Umwandlung, aber wir wollen mal nicht übertreiben... ((-;

3. ehrende Erwähnung
Marko Ylijoki



a) 1.- Lxf4 2.Kb7 Lxg3 3.Kc6 Lh2 4.Kd5 Lxg1 5.Ke5 Kh2
6.Kf4 Kh1 7.Kg3 Lh2♯

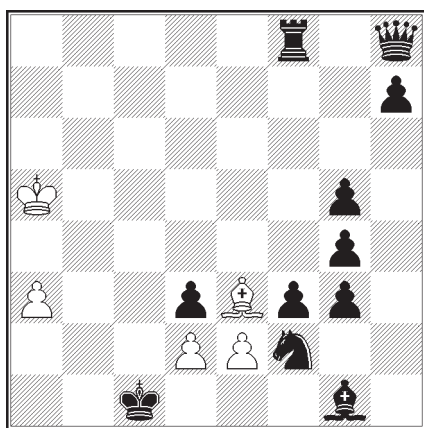
b) 1.- c8L 2.d3 Ld7 3.La7 Lxa4 4.Lb8 Kxg1 5.g2 Kh2
6.g1L+ Kh1 7.Lga7 Lc6♯

c) 1.- d3 2.Dc8 dxe4 3.d3 e5 4.d2 e6 5.d1T e7 6.Td7 e8D
7.Ta7 Dxc8♯

h#6,5 b) wBc7, c)=b) Bc7-d2 2+12

Eine ungewöhnliche Idee, in einem Klasse-Stück mit vielen schönen Elementen und dreimal Mustermatt. Leider hat es der Autor versäumt, die optimale Reihenfolge der Drillingsbildung zu finden. Wenn man diese mit wenigen Pinselstrichen verändert, dringt die eigentliche Schönheit dieser Aufgabe dann auch mit voller Wucht ins Hirn des Betrachters (Version MD: wBd2 statt Lc7, dann b) wLd2, c) Bd2-c7).

4. ehrende Erwähnung
Marko Ylijoki



in memoriam Wichard von Alvensleben

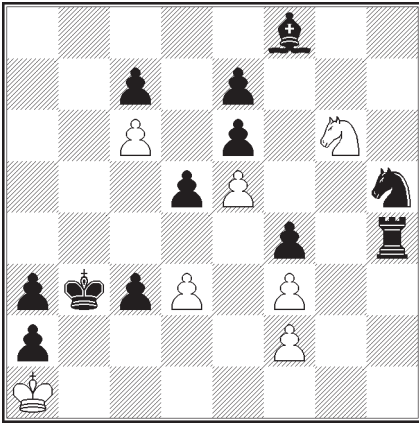
1.Dg8 La7 2.Kxd2 Kb6 3.Ke3 Kc5 4.Kf4 Kd4
5.Tf5 e3♯

1.Da1 Lb6 2.Kxd2 Kb4 3.Df1 La5 4.Ke1 Kc3
5.dxe2 Kc2♯

h#5 2 Lösungen 5+11

Hier werden die beiden klassischen Linienthemen Herlin und Cheney-Loyd in einer Aufgabe mit zwei Lösungen umgesetzt. Gewiss kein leichtes Unterfangen, hier aber souverän gemeistert.

5. ehrende Erwähnung
Ricardo de Mattos Vieira/
Menachem Witztum



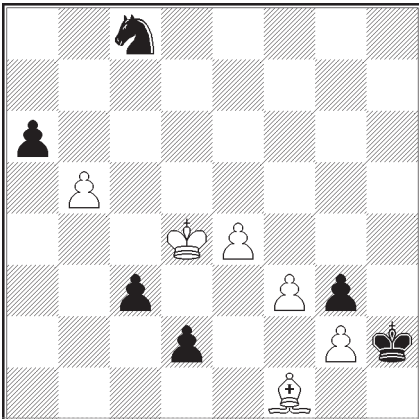
h#4 b) Ba3-c2 7+12

a) 1.Sg3 f×g3 2.f×g3 S×e7 3.Ta4 Sf5 4.Lb4 Sd4‡

b) 1.Sf6 e×f6 2.e×f6 S×f4 3.La3 S×e6 4.Tb4 Sc5‡

Geschickt wechseln sich Schwarz und Weiß im Zusammenspiel ab, in der Art und Weise der Beseitigung der störenden schwarzen Bauern auf e7 und f4. Als Belohnung für ihre Mühen gibt es abschließend jeweils Matts unter Grimshaw-Nutzung, nachdem die beiden schwarzen Protagonisten Lf8 und Th4 zu Blocks gewandert sind. In sich geschlossen und sehr harmonisch.

6. ehrende Erwähnung
Rolf Wiehagen



h#4 4 Lösungen 6+6

1.c2 b6 2.c1T b7 3.T×f1 b×c8D 4.Tg1 Dh3‡

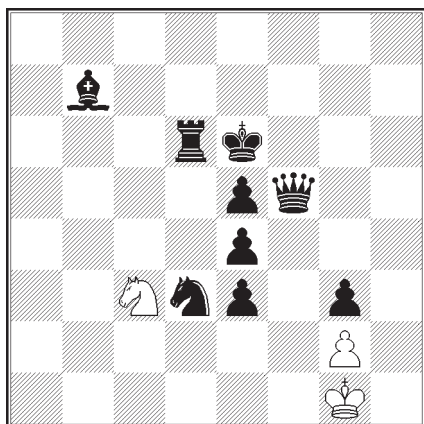
1.d1L b×a6 2.L×f3 a7 3.L×e4 a8D 4.L×g2 D×g2‡

1.d1S b6 2.Se3 b7 3.S×g2 b×c8T 4.Kh3 Th8‡

1.Kg1 b6 2.Kf2 b7 3.Ke1 b8D 4.Kd1 Db1‡

In dieser Umwandlungs-Orgie sehen wir insgesamt vier weiße und drei schwarze Umwandlungen, dabei ergibt sich fast zwangsläufig eine gemischtfarbige Allumwandlung. Ein Meredith, gemacht für Fans dieser Thematik.

7. ehrende Erwähnung
Raúl Jordan



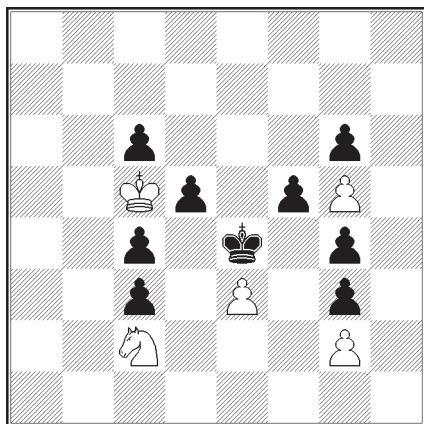
h#4,5 b) wLc3 3+9

a) 1.– S×e4 2.Td4 S×g3 3.Lf3 Se2 4.Kd5 g3 5.Ke4 Sc3♯

b) 1.– L×e5 2.Ld5 L×g3 3.Sf4 Le1 4.Ke5 g4 5.De6 Lc3♯

In diesem feinen Forsberg-Zwilling gibt es zwei Rundläufe mit jeweiligem Kniest und Mustermatts zu bewundern, einheitlich mit Beseitigung des Bg3 für den Einzel-/Doppelschritt des Bg2. Eine ansprechende Idee, ins Meredithformat gegossen.

Lob (ohne Rangfolge)
Frank Fiedler



h#4 2 Lösungen 5+9

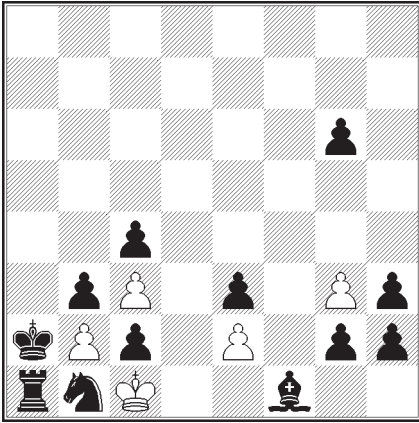
Mirko Degenkolbe gewidmet

1.d4 K×c6 2.d×e3 Sd4 3.Kf4 Kd5 4.c2 Se6♯

1.f4 e×f4 2.Kf5 Kd4 3.Ke6 Ke3 4.Kf5 Sd4♯

Ein erstaunlicher Fund! Auf dem Brett gibt es keinen Nachtwächter, was bei Symbolaufgaben nicht unbedingt Usus ist. Außerdem Tempozüge und Mustermatts. In beiden Mattbildern wechseln der sBd5 und der weiße König ihre Position.

Lob (ohne Rangfolge)
Marko Ylijoki/Rolf Wiehagen

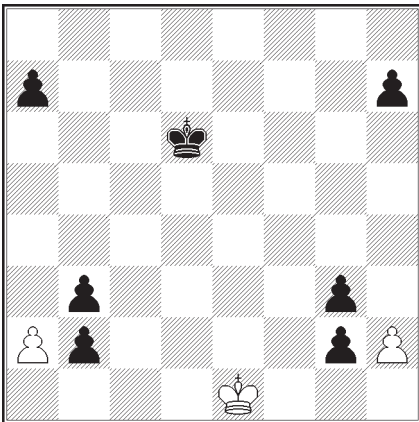


h#7 5+12

1.g1D g4 2.Df2 g5 3.Df6 gxf6 4.h1D f7
5.Da8 f8T (5.- f8D?) 6.Da3 bxa3 7.Kxa3 Ta8‡

Die Kombination von zweifacher schwarzer Dame-Umwandlung plus weißer Turm-Umwandlung könnte für diese Zuglänge neu sein. Deshalb muss dieses Unterfangen belobigt werden.

Lob (ohne Rangfolge)
Reinhardt Fiebig/Rolf Wiehagen



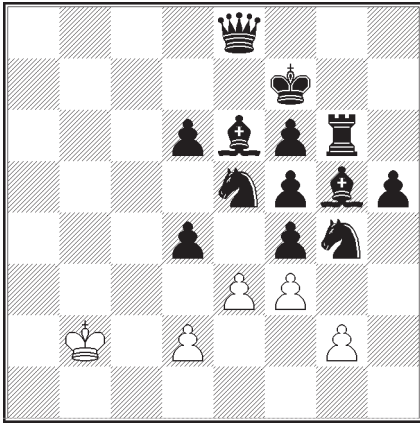
h#5,5 2 Lösungen b) Kd6-e6 3+7

a) 1.- axb3 2.g1L b4 3.Lc5 bxc5 4.Kc7 c6 5.Kb8 c7+
6.Ka8 c8D‡
1.- h4 2.b1L h5 3.Lg6 hxg6 4.Kc5 g7 5.Kb4 g8D
6.Ka3 Dxb3‡

b) 1.- hxg3 2.b1L g4 3.Lf5 gxf5 4.Kf7 f6 5.Kg8 f7+
6.Kh8 f8D‡
1.- a4 2.g1L a5 3.Lb6 axb6 4.Kf5 b7 5.Kg4 b8D
6.Kh3 Dxg3‡

Das hier gezeigte interessante Experiment fällt auch ein wenig aus dem Rahmen. Der doppelt gesetzte normale und verzögerte Excelsior könnte sogar neu sein. Natürlich lässt sich in einem solchen Falle die totale Symmetrie nicht vermeiden, sie ist der Preis für die synchronen Echos.

Lob (ohne Rangfolge)
Mykola Wasjutschko/Mykola Tscherniawskyi



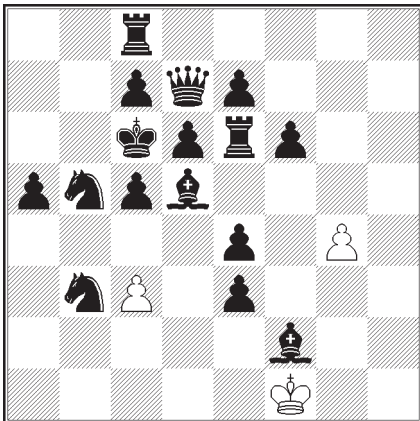
h#4 2 Lösungen 5+13

1.Ld5 exd4 2.Ke6 dxe5 3.Kxe5 Kc3 4.De6 d4#

1.Th6 exf4 2.Kg6 fxg5 3.Kxg5 g3 4.Dg6 f4#

Zwei weiße Bauern fräsen sich durch die schwarze Stellung. Dazu werden Kniest und Kozhakin serviert, zweimal Mustermatt, sowie diverse Funktionswechsel. Hat durch das 11. WCCT verständlicherweise etwas an Originalität eingebüßt.

Lob (ohne Rangfolge)
Mykola Kolesnik



h#4 b) Bg4-f3, c) Bg4-a2 3+16

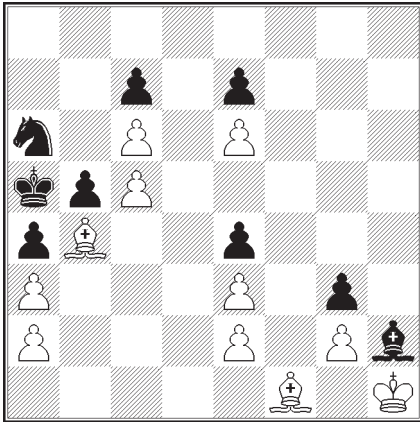
a) 1.Dd8 g5 2.Kd7 g6 3.Ke8 g7 4.Dd7 g8D#

b) 1.Lc4+ Kg2 2.Kd5 Kh3 3.Ke5 Kg4 4.Ld5 f4#

c) 1.Sa7 Ke2 2.Kb5 Kd1 3.Kc4 Kc2 4.Sb5 axb3#

Dreimal Klasinc in wunderbarer Harmonie, schön herausgearbeitet.

Lob (ohne Rangfolge)
Norbert Geissler



h#20

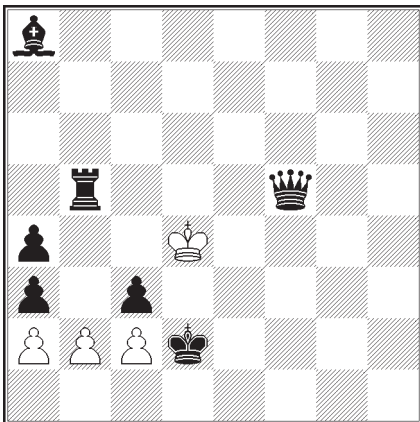
11+9

1.Sxb4 axb4+ 2.Ka6 a3 3.Lg1 Kxg1 4.Ka7 17.Kxe3 Kg1
18.Kd4 e3+ 19.Kd5 Ld3 20.Kxc6 Lxe4♯

Auch ein Langkanten darf in diesem Preisbericht nicht fehlen.

Hier könnte sogar der einleitende Mechanismus neu sein. Insgesamt eine gute Aufgabe mit sehr schönem Mustermatt-Abschluss.

Lob (ohne Rangfolge)
Alexandr Feoktistow



h#5

2 Lösungen

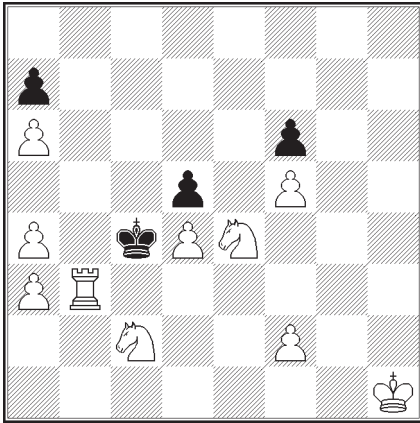
4+7

1.Tb7 bxc3 2.Da5 Ke4 3.Kxc3 Ke3 4.Kb4 Kd4
5.Tb5 c3♯

1.Tb3 axb3 2.Kxc2 b3xa4 3.Kb3 a5 4.Ka4 Kc4
5.Dxa5 b3♯

Ein bunter Blumenstrauß an Themen steckt in dieser sehr unscheinbaren Stellung: Chumakow, Klasinc, Kniest, Kozhakin, Zilahi. Dazu kommen weiße Tempozüge und Mustermatts in Epaulettenform. Fein!

Lob (ohne Rangfolge)
Aleksandr Semenenko



h#4** 2 Lösungen 10+4

* 1.- Sd2♯

* 1.- Tc3♯

1.Kxb3 Se3 2.Kxa4 Sc4 3.Kb5 a4+ 4.Kxa6 Sc5♯

1.dxe4 Tb6 2.e3 Sb4 3.Kxd4 fxe3+ 4.Kc5 Tc6♯

Passiver Zilahi im Zugzwang-Format. Nett gemacht und mit einzügigem Satz sehr selten, aber die Stellung wirkt nicht gerade einladend.

Ohne erzwungenen Schlüssel kommt z.B. die vergleichbare P1253805 aus.

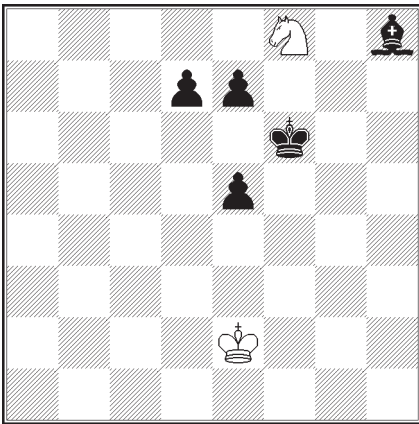
Preisbericht Hilfsmatt

Die E74 (Pankratjew) verdient eine Überarbeitung: auf d4 genügt ein schwarzer Turm, der weiße Läufer steht besser auf b2. Die (schönere) Hälfte der E30 (Bily) ist komplett vorweggenommen (PDB = P1098866). E 49 (Trommler) hat Vorgänger (PDB = P1384819), ebenso E100 (Ulbricht) (yacpdb 495585). Leider musste auch noch die preiswürdige E 59 (Lois) ausscheiden (vgl. PDB = 0500760). Der für den Spitzenplatz vorgesehene Achtzüger (Mihajloski, Kf8-Ke3) ist spiegelbildlich vorweggenommen (YACPDB = 412117).

b) Miniaturen

1. Preis

Ashot Yeghiazaryan



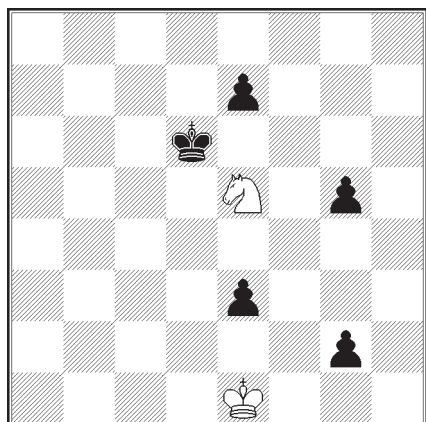
h#6 2 Lösungen 2+5

1.e4 Kd2 2.Ke5 Kc3 3.Kd5+ Kb4 4.Ld4 Kb5 5.e5 Se6 6.d6 Sc7‡

1.d5 Sg6 2.Ke6 Kf3 3.e4+ Kg4 4.Ld4 Sh8 5.Ke5 Kg5 6.e6 Sf7‡

Zwei schöne Lösungen münden in Idealmatts. Amüsant zu beobachten ist, dass die beiden schwarzen Bauern auf ihren Partieausgangsfeldern insgesamt im Laufe beider Lösungen alle vier möglichen Partie-Startzüge ausführen (Avanta-Thema).

2. Preis
Sven Trommler



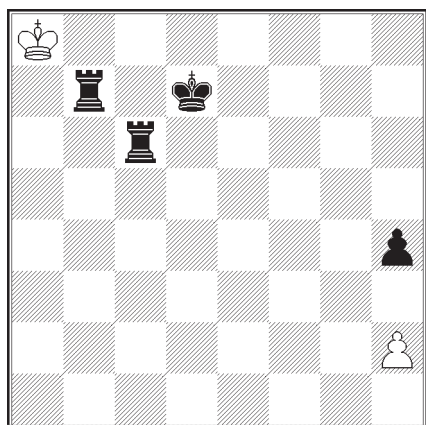
h#6 b) Se5-f6 2+5

a) 1.Ke6 Ke2 2.Kf6 Kf3 3.Kg7 Kg4 4.Kh8 Kxg5 5.g1T+ Kh6 6.Tg8 Sf7#

b) 1.Ke5 Sg4+ 2.Kf4 Sxg3 3.Kg3 Sd1 4.Kh2 Kf2 5.Kh1 Kg3 6.g1S Sf2#

Der schwarze König strebt festen Schrittes forsch in zwei verschiedene Brettecken, um sich dort in sein Schicksal zu ergeben. Der sBg2 leistet zweimal wertvolle Unterverwandlungs-Zuarbeit und wird zum jeweiligen Block. Die beiden Mustermatts runden das gute Gesamtbild angenehm ab.

1. ehrende Erwähnung
Aleksandr Semenenko



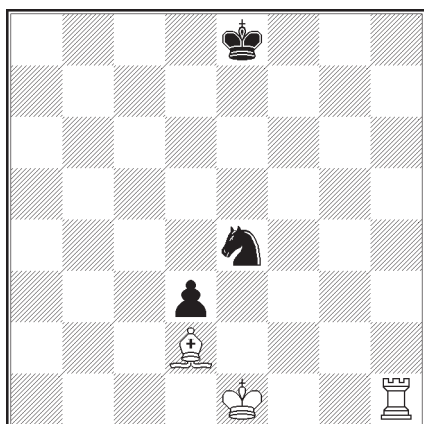
h#7 2+4

1.Ke8 h3 2.Tg7 Kb8 3.Th6 Kc8 4.Kf7 Kd7 5.Kg6+ Ke6 6.Kh5+ Kf5 7.Tg4 hxg4#

Ein interessanter Sechsstener!

Der vermutete weiße Excelsior bleibt ein Trugschluss. Stattdessen erleben wir hier nach einem bemerkenswerten Schlüssel, der aber logisch begründet ist, sogar zwei hintereinandergeschaltete Inder. Ganz fein, mit abschließendem Ideal matt.

2. ehrende Erwähnung
Stefan Felber



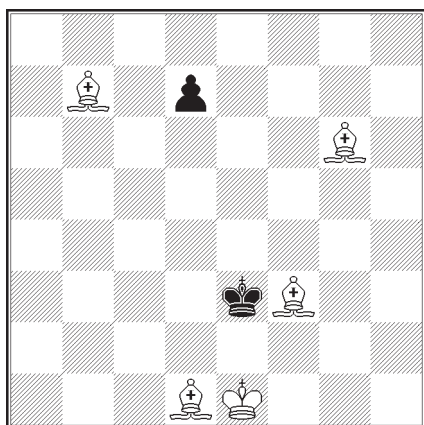
h#4 2 Lösungen 3+3

1.Sg5 Lb4 2.d2+ Ke2 3.d1T Tf1 4.Td7 Tf8‡

1.Kf7 0-0+ (1.- Tf1+?) 2.Kg6 Kg2 3.Kh5 Kf3 4.Kh4 Th1‡

Kaum zu glauben, was hier alles gebündelt mit diesem wenigen Material aufs Brett gezaubert wurde: In der ersten Lösung gibt es einen Tempo-Auswahlzug (!!) des schwarzen Springers, wobei er bei allen anderen sieben Zügen irgendeinem Stein im Wege stehen oder Schach geben würde. Dazu gibt's einen schwarzen König, der sich nicht bewegen darf und eine schwarze Turm-Unterverwandlung mit anschließendem Blocklauf. In Lösung II zieht amüsanterweise ausschließlich der schwarze König, dazu gibt's die weiße Rochade und die Rückkehr des Rochade-Turms im Mattzug. Garniert wird dies alles durch Mustermatts.

3. ehrende Erwähnung
Sébastien Luce



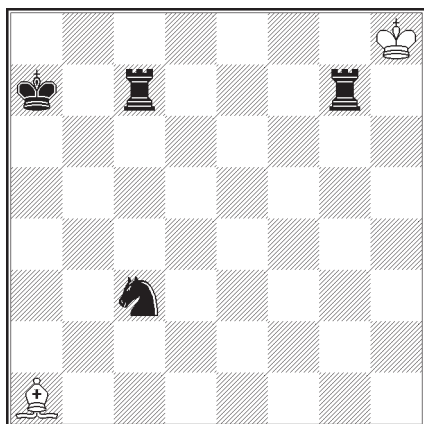
h#8 5+2

1.d5 Lge4 2.d×e4 Lde2 3.exf3 Kd1 4.Kf2 Lf1 5.Kg1 Lg2
6.f×g2 Ke2 7.Kh1 Kf3 8.g1L Kg3‡

Ein gelungener Gag. Es stellt sich die Frage: Wer setzt hier matt, und wie soll dies von statten gehen? Wenn man den Trick sieht, läuft dann alles wie am Schnürchen.

Drei der vier weißfeldrigen weißen Läufer müssen sich opfern, damit der schwarze Bauer auf die g-Linie gelangen kann. Wenn dies dann realisiert wurde, kann er vom weißen König, der die finale Batterie aufbaut, entfesselt werden und seinen Excelsiorlauf mit einer Läufer-Unterverwandlung krönen. Vergleichsstücke sind eher auf Häufung des Opfer-Motivs ausgelegt (PDB = P0552998, P1240989, P1256537).

4. ehrende Erwähnung
Alexandr Pankratjew



h#8,5

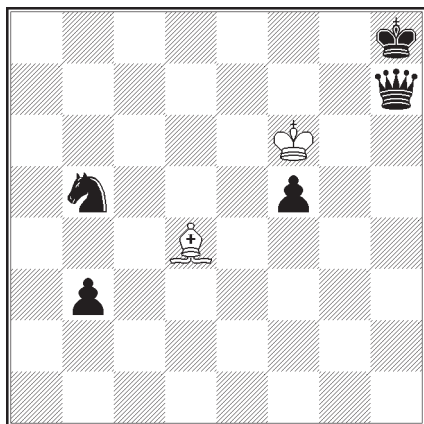
2+4

1.– Lb2 2.Tg6 La3 3.Ta6 Kg8 4.Tc8+ Kf7 5.Kb6 Ke6 6.Sb5
Kd5 7.Tb8 Kc4 8.Ka5 Kb3 9.Tbb6 Lb4‡

Ein sympathischer Sechsteiner!

Die schwarzen Türme müssen geschickt und wohlüberlegt rangieren, damit der weiße König rechtzeitig auf das Feld b3 erreichen kann. Das indische Manöver ist unvollständig, das Idealmatt gefällt.

5. ehrende Erwähnung
Anatoli Stjopotschkin



h#4,5

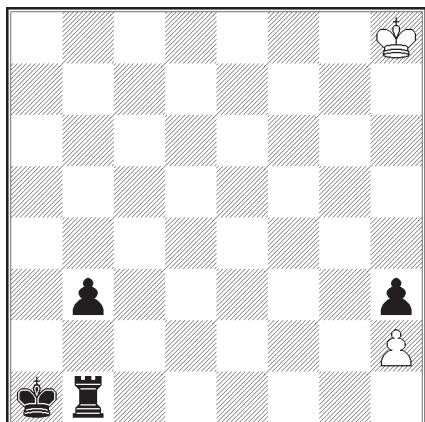
2+5

1.– La1 2.Dh1 K×f5+ 3.b2 Kf6 4.b1L Le5 5.Lh7 Kf7‡

Auch hier wird allerhand geboten in nur einer Phase.

Der weiße Schlüsselzug ins Eck mutet fürs Erste etwas befremdlich an. Anschließend muss sich die schwarze Dame ein Feld suchen, auf der sie die Gesamtheit der Abläufe nicht stört. Auch dies findet sie nur in der Ecke. Der weiße König beseitigt mit Schachgebot einen schwarzen Bauern, damit eine später entstandene schwarze Linie genutzt werden kann. Abschließend gibt es noch einen Blockwechsel auf h7.

6. ehrende Erwähnung
Daniel Novomeský



h#8

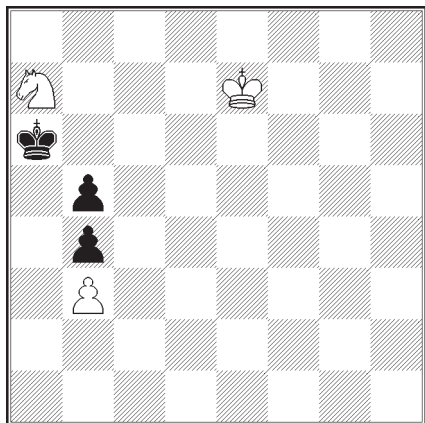
2+4

1.Tg1 Kh7 2.Tg3 h×g3 3.h2 g4 4.h1L g5 5.Ld5 g6 6.Lf7
g×f7 7.b2 f8D 8.b1T Da3♯

Ein netter Sechsteiner!

Zu bestaunen gibt es diesmal die Elemente Eile-mit-Weile-Excelsior bei Weiß, schwarzer Turm-Phönix und eine zusätzliche schwarze Läuferumwandlung.

Lob (ohne Rangfolge)
Anatoli Stjopotschkin



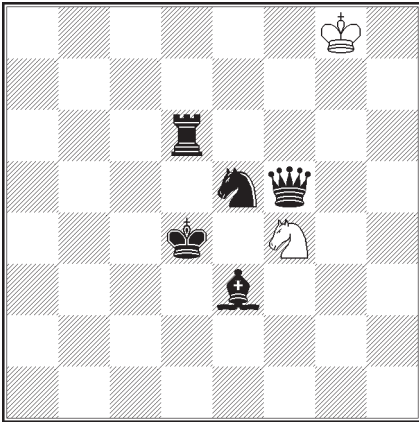
h#6,5

3+3

1.– Kd6 2.Kb7 Kc5 3.Kc7 K×b4 4.Kd6 Ka5 5.Kc5 Ka6
6.Kb4 Kb7 7.Ka5 Sc6♯

Die Idee besteht darin, dass der weiße König nur auf das Feld b7 gelangen muss, damit der Springer auf c6 das Matt gibt, wenn der schwarze König auf a5 steht. Aber wie soll dies in die Tat umgesetzt werden? Der Trick besteht darin, dass der schwarze König einen Fast-Rundlauf vollführen muss, bei der er tatkräftig von seinem weißen Kollegen unterstützt wird. Somit begibt sich also zunächst der weiße König in die Spur. Der schwarze König folgt ihm. Und schlussendlich gelangt nur so jeder der beiden auf ‚sein‘ Feld. Eine humorvolle und zugleich logische Aufgabe.

Lob (ohne Rangfolge)
Alexander N. Warizki

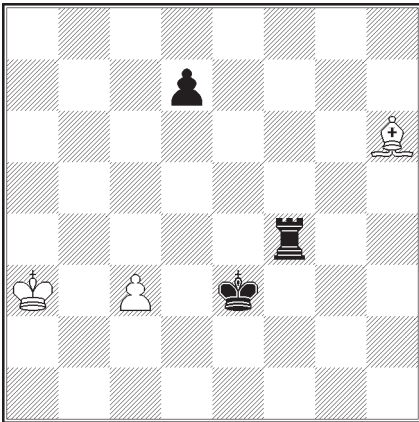


h#4 b) Kd4-e4 2+5
c) Kg8-b2, d) Sf4-b6

- a) 1.De4 Kf8 2.Tc6 Ke7 3.Tc4 Kd6 4.Sd3 Se2♯
- b) 1.Sf3 Sd3 2.Dg5+ Kf7 3.Td4 Ke6 4.Df4 Sc5♯
- c) 1.Sc6 Se6+ 2.Kd5 Kc3 3.De5+ Kd3 4.Lc5 Sc7♯
- d) 1.Lg5 Sa8 2.Lf6 Kf8 3.Kd5 Ke8 4.Ke6 Sc7♯

Viermal Idealmatt, wobei gesondert angemerkt werden muss, dass alle vier Lösungen komplett schlagfrei ablaufen (vgl. PDB = P0580697). Keine Alltagskost! Aber im Vergleich zur angeführten Aufgabe behalten hier die Mehrlinge das Figurenmateriale bei.

Lob (ohne Rangfolge)
Ashot Yeghiazaryan



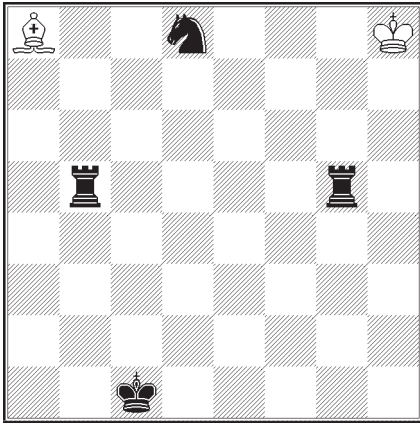
h#5 b) Bd7-c7 3+3

- a) 1.d6 Lf8 2.Tc4 Kb3 3.Tc6 c4 4.Kd4 Lh6 5.Kc5 Le3♯
- b) 1.c6 c4 2.Kd4 Kb3 3.Tf6 Lf4 4.Kc5 Lb8 5.Td6 La7♯

Ein feiner Sechsteiner!

Zweimal Idealmatt mit faszinierend begründeter Zug-Determinierung. Hoffentlich ohne Vorgänger! Das Matt wird einmal von „vorne“ und einmal von „hinten“ gegeben, ganz fein begründet durch den Reziprokwechsel der schwarzen Blocksteine. Hohe Schule der Kleinkunst.

Lob (ohne Rangfolge)
Sven Trommler



h#8

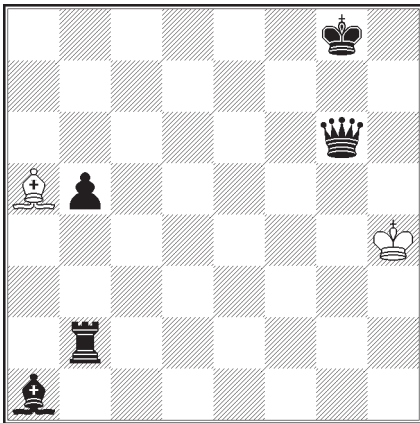
2+4

1.Tg6 Ld5 2.Ta6 Kg7 3.Sc6 Kf6 4.Sb4+ Ke5 5.Kb2 Kd4
6.Ka3 Kc3 7.Ka4 Kb2 8.Taa5 Lb3‡

Ein gediegener Sechsstener!

Der weiße König muss geschickt auf das Feld b2 manövriert werden, damit das Ideal matt verwirklicht wird. Der fast schon obligatorische Inder darf natürlich in dieser Aufgabe auch nicht fehlen.

Lob (ohne Rangfolge)
Reinhardt Fiebig/Rolf Wiehagen



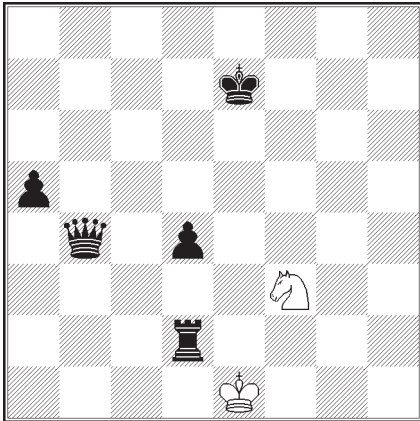
h#7

2+5

1.Dg7 (1.Dg5+?, 1.Df6+?, 1.D~?, 1.b4?, 1.Kh8?) Lc3 2.b4
Lxb2 (2.- Lxg7?) 3.b3 Lxg7 (3.- Lxa1?) 4.b2 Kg5 5.b1L
Lxa1 6.Lh7 Kf6 7.Kh8 Kf7‡

Nach feinem Auswahlsschlüssel der schwarzen Dame hat der weiße Läufer schwer zu tun. Er muss die komplette lange Diagonale a1-h8 von jedweden störenden Stein befreien (insgesamt sind es deren drei!) und dabei wohlüberlegt die Reihenfolge der jeweiligen Schläge wählen. Zum Abschluss wird der Löser dann ‚indisch‘ belohnt.

Lob (ohne Rangfolge)
Kenneth H. M. Solja



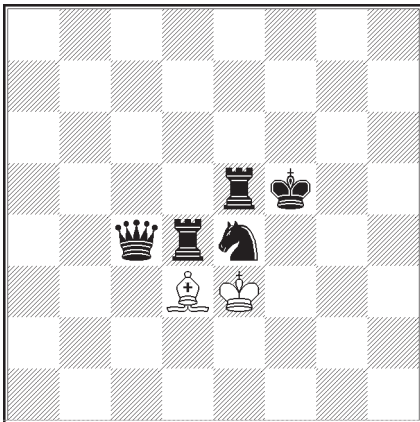
h#6 b) Db4-a5 (-Ba5) 2+5(4)

a) 1.Dd6 Kxd2 2.Kd7 Kd3 3.Kc6 Se5+ 4.Kb5 Sd7 5.Ka4 Kc4 6.Da3 Sb6#

b) 1.Kf6 Sxd4 2.Kg5 Kf1 3.Kh4 Kg1 4.Tg2+ Kh1 5.Tg4 Kh2 6.Dh5 Sf3#

Auch hier muss sich der schwarze König erstaunlicherweise an beide Ränder begeben, was man der Ausgangsstellung nicht ansieht. Zur Belohnung gibt es ein Muster- und ein Ideal matt.

Lob (ohne Rangfolge)
Alexandr Pankratjew



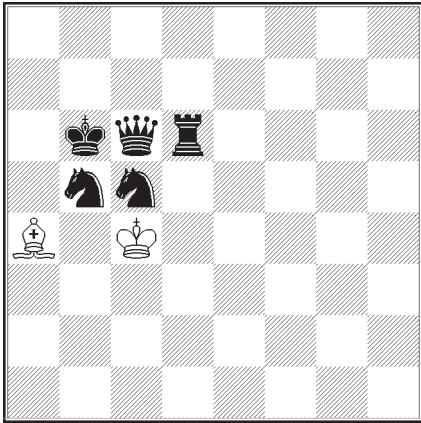
h#5 2 Lösungen 2+5

1.Kg4 Le2+ 2.Kh3 Lf3 3.Sg3+ Kf2 4.Th4 Kg1 5.Dg4 Lg2#

1.Kg6 Kf4 2.Kh5 Kxe5 3.Sg5 Kf6 4.Th4 Kg7 5.Dg4 Lg6#

Nach Bahnungen sehen wir Echomatts. Die beiden Könige tanzen immer Richtung rechter Brettrand, einmal nach oben und einmal nach unten. Gut herausgearbeitet. Auch hier einmal Muster- und einmal Ideal matt.

Lob (ohne Rangfolge)
Alexandr Pankratjew



h#5,5

2 Lösungen

2+5

1.- Ld1 2.Kb7 Lf3 3.De4+ Kxc5 4.Sa7 Kxd6 5.Ka8 Kc7
6.Db7+ Lxb7‡

1.- Kb4 2.Kb7 Ka5 3.Sc7 Lxc6+ 4.Kc8 Kb6 5.Td8 Ka7
6.Sd7 Lb7‡

Zweimal Idealmatt, zweimal setzt der weiße Läufer auf b7 matt. Allerdings entstehen dabei zwei völlig unterschiedliche Mattbilder. Fein gemacht.

Teilnehmerliste; g=Gemeinschaftsarbeit

Waleri Barsukow (RUS): E58/259; Juri Bilokin (UA): E70/298, E71/299; Miroslav Bílý (CZ): E30/132; János Csák (H): E4/16, E5/17; Michal Dragoun (CZ): E68/294; Stefan Felber (D): E9/49; Alexandr Feoktistow (RUS): E101/384; Reinhardt Fiebig (D): E31/142g, E95/344g, E96/345g; Frank Fiedler (D): E108/416, E109/417; Mykhailo Galma (UA): E72/300g, E73/301g; Antonio Garofalo (I): E10/50; Jewgeni Gawryliw (UA): E54/234, E55/235, E88/337g; Norbert Geissler (D): E98/373, E99/374; Mikael Grönroos (FIN): E29/131g; Claus Grupen (D): E11/56; Hans-Jürgen Gurowitz (D): E12/59, E13/60; Alexej Iwunin (RUS): E90/339, E91/340g, E92/341, E93/342g; Dietmar Jahn (D): E26/114; Gunter Jordan (D): E36/167; Raúl Jordan (D): E39/170; Anatoli Kiritschenko (†): E82/331g; Mykola Kolesnik (UA): E66/283; Jorge Joaquín Lois (RA): E59/260; Sébastien Luce (F): E7/21, E8/28; Béla Majoros (H): E15/67, E16/68, E17/69; Zlatko Mihajloski (NMK): E42/175, E43/176, E44/177, E46/184; Stefan Milewski (PL): E1/2, E2/3; Pawel Muraschew (RUS): E112/N1-424g. Daniel Novomeský (SK): E19/76; Alexandr Pankratjew (RUS): E74/323, E75/324, E76/325, E77/326, E78/327, E79/328, E80/329, E81/330, E82/331g, E83/332, E84/333, E85/334, E86/335, E87/336, E88/337g, E89/338, E91/340g, E93/342g; Nikola Petković (SRB/D): E33/147; Andreas Schönholzer (CH): E45/178; Boris Schorochow (RUS): E53/214; Wladimir Schumarin (RUS): E112/N1-424g. Aleksandr Semenenko (UA/D): E102/391, E103/392; Waleri Semenenko (UA): E104/399, E105/400, E106/401, E107/402; Anatoli Skripnik (RUS): E28/126g; Kenneth H. M. Solja (FIN): E3/14, E56/237, E57/238; Anatoli Stjopotschkin (RUS): E60/262, E61/266, E67/285, E69/297; Miroslav Svítek (CZ): E63/274, E64/275, E65/281; Henry Tanner (FIN): E110/422, E111/423; Sergej I. Tkatschenko (UA): E6/20; Sven Trommler (D): E47/187g, E48/188, E49/189, E50/190, E51/191, E52/213; Mykola Tscherniawskiy (UA): E34/161g, E35/162g; Gennadi Tschumakow (RUS): E94/343; Rolf Ulbricht (D): E100/376; Ricardo de Mattos Vieira (BR): E14/61g; Alexander N. Warizki (BLR): E21/94; Mykola Wasjutschko (UA): E34/161g, E35/162g, E72/300g, E73/301g; Kenan Welichanow (AZB): E28/126g; Rolf Wichagen (D): E27/120g, E31/142g, E47/187g, E95/344g, E96/345g, E97/371; MenachemWitztum (IL): E14/61g; Ashot Yeghiazaryan (ARM): E37/168, E38/169, E40/172, E41/173; Marko Ylijoki (FIN): E18/74, E20/80, E22/108, E23/109, E24/110, E25/111, E27/120g, E29/131g, E32/144; Wiktor Yuzjuk (UA): E62/272.